

## Pressemitteilung

### **Weltkulturerbe als Ziel**

#### **Sozialdemokraten aus Erfelden kamen mit der Bahn**



Mit einer Delegation von SPD-Mitgliedern aus Erfelden besuchte der ehemalige Lorsch Kommunalpolitiker Nils Quante, 6.v.l., die Stadt Lorsch.

„Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, sagte sich der SPD-Vorstand von Erfelden, einem Stadtteil von Riedstadt. Gemeint war mit der Ferne ein Tagesausflug der nicht unbedingt in andere Landesteile führen sollte. Dass die Welterbe-Stadt Lorsch dann ausgewählt wurde, ging auf eine Idee von Nils Quante zurück. Der ehemalige Lorsch Kommunalpolitiker und Bürgermeisterkandidat der Sozialdemokraten war mit seiner Familie nach Erfelden gezogen. Dort ist er stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins und im Stadtverband zuständig für den Multimediabereich. Als Kommunalpolitiker kandidierte er 2016 auf einem vorderen Listenplatz in Riedstadt, erklärte er jetzt bei dem Besuch einer 16köpfigen Teilnehmerschar in Lorsch.

../2

Für ihre Tour hatten sie die Bahn genutzt. Mit dabei war der Erste Stadtrat Andreas Hirsch. Er ist Bürgermeisterkandidat der SPD in Riedstadt. Da die dortigen Sozialdemokraten die stärkste Fraktion bildeten, rechnete er sich auch gute Chancen aus, die Wahl zu gewinnen. Die Gruppe wurde von der Lorsch SPD-Vorsitzenden Brigitte Sander und einigen Mitgliedern des Ortsvereins vor der Königshalle mit einem Glas Sekt begrüßt. Besucht wurde dann das Freilichtlabor Lauresham, das Nils Quante auch noch nicht kannte. In der Mittagspause sahen sich die Sozialdemokraten in der Innenstadt um. Sie nutzten dabei die Eiscafés und die dortigen Restaurants bevor sie zu einer Führung im Tabakmuseum aufbrachen.

Bei einem abschließenden Plausch mit Lorsch SPD-Kommunalpolitikern im Back- und Brauhaus Drayß wurde nicht nur über Politik gesprochen. Die Besucher aus Erfelden zeigten sich überrascht, wie das Klostergelände neu gestaltet worden war und welche Hintergründe mittelalterlichen Lebens sie im Freilichtlabor Lauresham erfahren hatten. Die Exponate im Tabakmuseum hätten ihren Blick auf Pfeifen, Zigarren und Zigaretten erweitert. Erstmals Lorsch besucht hatte, staunte nicht schlecht, wie viele Menschen die Gaststätten und Cafés rund um das Rathaus bevölkerten. Einig waren sich alle, dass Lorsch ein attraktives Ziel sei für einen weiteren Besuch.

Ω